

gestimmt. Damit sind wesentliche Voraussetzungen geschaffen worden, daß aus politischen Motiven die im sozialistischen Wettbewerb zu lösenden Aufgaben angepackt werden.

Zu Ehren des 31. Jahrestages der DDR und des zehnjährigen Bestehens unseres Betriebes wurde der Kampf um den Titel „Betrieb der sozialistischen Arbeit“ aufgenommen. Das Kollektiv der Lehrlinge und Pädagogen kämpft um den verpflichtenden Namen „Ernst Thälmann“. Es ist überall spürbar, daß die Arbeitskollektive begriffen haben, warum hohe Steigerungsraten zur erfolgreichen Weiterführung unserer Politik notwendig sind. Deshalb wird der Brigadewettbewerb mit hohem Niveau weiter geführt. Insgesamt 126 Brigaden kämpfen um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ und stellen sich konkrete Ziele zum X. Parteitag der SED. Besonders gefördert werden die zwölf Jugendbrigaden. Immer mehr erweisen sie sich als Schrittmacher im sozialistischen Wettbewerb.

Von besonderem Wert ist der Wettbewerb von Mann zu Mann, der auf der Grundlage vorgegebener Normative geführt wird. In Vorbereitung des Planes 1981 spielen die Erfahrungen in der Arbeit mit dem persönlichen Planangebot eine besondere Rolle. Eine wichtige Aufgabe bei der Führung des sozialistischen Wettbewerbes besteht darin, das Qualitätsdenken und -handeln der Werk tätigen weiter auszuprägen. Über 97 Prozent der Warenproduktion unseres Betriebes trägt das Gütezeichen „Q“. Das war Ausgangspunkt, zu Ehren des X. Parteitages der SED zum vierten Mal um den Titel „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“ zu ringen.

In den Maßnahmen der Grundorganisation ist festgelegt, durch tagtägliche Überzeugungsarbeit die Anzahl der Träger des „Goldenen Q“ um weitere 166 Werk tätige und die Zahl der „Kollektive der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“

um weitere 45» zu erhöhen. Im sozialistischen Berufswettbewerb werden dabei auch die Lehrlinge einbezogen. So werden sie rechtzeitig an die Bedingungen in den Arbeitskollektiven herangeführt. Diese Wettbewerbsmethoden haben sich in unserem Betrieb bewährt. Sie sollen, den höheren Anforderungen entsprechend, auch mit höherem Niveau angewandt werden.

Durch die monatliche Rechenschaftslegung der staatlichen Leiter werden die Kollektive über die erreichten Ergebnisse informiert. Initiativen der Schrittmacherkollektive werden vorgestellt und gewürdigt. Es werden aber auch jene Kollektive genannt, die hinter den Besten Zurückbleiben. Diese Form der Information wirkt stimulierend auf die Leistungen im Wettbewerb.

Unser Betriebskollektiv hat sich das Ziel gestellt, in diesem Jahr ein verteilungsfähiges Endprodukt von drei Arbeitstagen über den Plan hinaus zu erarbeiten. Es ist genau aufgeschlüsselt worden, was jedes Kollektiv dazu beitragen soll. Das ist notwendig, um die Initiativen der Kollektive auf die entscheidenden Vorhaben zu lenken. Ihr Wetteifer und eine echte Wettbewerbsatmosphäre führten bereits im ersten Halbjahr 1980 zu einem Vorsprung von 1,89 Arbeitstagen. Es ist heute den Kollektiven ein Bedürfnis zu erfahren, wie sie im sozialistischen Wettbewerb stehen, welchen Stellenwert ihre Leistungen in den Rechenschaftsberichten der staatlichen Leiter haben. Das dritte Mal hintereinander errang unser Betrieb die Wanderfahne des Bundesvorstandes des FDGB und des Ministerrates der DDR. Darauf sind die Kollektive zu Recht stolz. Jeder spürt, daß hohe Leistungen im sozialistischen Wettbewerb in unserem sozialistischen Staat auch gebührend gewürdigt werden.

Dieter Werner

Parteisekretär im Kombinat VEB Carl Zeiss Jena,
Betrieb Göschwitz

Leserbriefe

wertige Erzeugnisse kaufen möchte, auch an seinem Arbeitsplatz eine hohe Qualität erzielen muß. Es wurde eine Sache der Arbeiterreife in den Kollektiven, zu sichern, daß alle klassifizierungspflichtigen Erzeugnisse das Gütezeichen „Q“ erreichen.

Eine große Hilfe im Kampf um die Erhöhung der Qualität war und ist das Studium und die Anwendung sowjetischer Neuerer- und Arbeitsmethoden.

Ingeburg Windorfer
Parteisekretär
im VEB HAZET Baumaschinen
Zwickau

Das sind Ergebnisse unseres Fleißes

Anspruchsvoll ist die Aufgabe, die die Genossen und Kollegen der Hauptabteilung Kokerei im VEB Steinkohlenkokereien „August Bebel“ Zwickau im Wettbewerbsbeschluß zum X. Parteitag formuliert haben. „Unser Klassenauftrag als Berg- und Energiearbeiter heißt sichere und stabile Erfüllung unseres Anteils zur vollen Versorgung der Wirtschaft und der Bevölkerung mit Koks und Gas bei ständig steigender Produktivität, Effektivität und Qualität - dies zu jeder Zeit und

unter allen Witterungsbedingungen.“ Exakte Ziele wurden festgelegt, die eine zusätzliche Warenproduktion von mehreren Tagen erbringen. Die bisherige Bilanz übertrifft unsere Ziele noch.

Solche Ergebnisse sind mit harter und fleißiger Arbeit, aber auch mit politischen Auseinandersetzungen verbunden. In den Mitgliederversammlungen analysierten die Genossen ständig den Stand der Planerfüllung, nahmen zu Schwerpunkten Stellung und prüften, wel-